

Curricularer Zusammenhang (Seite 1)

| Thematische Struktur der Unterrichtseinheit | Fachorientierte Inhalte und Ziele / Hauptintention | Fachrichtungsorientierte Inhalte und Ziele / Hauptintention |
|--|---|--|
| <p>Thema der Einheit: Wir schreiben Geschichten</p> <p>Teilvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichtengrammatik kennenlernen • Gemeinsam eine Geschichte erfinden und erzählen • Rezipient*innen bestimmen • Geschichten planen, schreiben, (Fremd-) Texte gemäß individueller Fehlerbilder überarbeiten • Texte äußerlich gestalten • Geschichten Rezipient*innen vortragen <p>Thema der Stunde: Wir schreiben einen Textabschnitt über den Bösewicht in unserer Geschichte</p> | <p>Fach: Deutsch</p> <p>Kompetenzbereich (Schwerpunkt) (MBWK, 2014):</p> <ul style="list-style-type: none"> • II Schreiben <p>Spezifizierung des Kompetenzbereichs (ebd.):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusste Gestaltung des Schreibprozesses • Vertiefen die Schreibform des gestaltenden Schreibens (Narrationen verfassen, Figuren gestalten und Vorgänge beschreiben) • Richtig sowie mit gut lesbarer Handschrift schreiben <p>Fachbezogene Ziele der Sequenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben sieben Textabschnitte entlang einer Geschichtengrammatik. • formulieren mithilfe geplanter Visualisierungen / Schreibwortschätze sowie textsortenspezifischer Textprozeduren. • stellen innerhalb eines Abschnitts Kohärenz durch deskriptive und narrative Inhaltselemente her. • antizipieren potenzielle Leser*innenreaktionen. <p>Fachbezogene Ziele der Stunde: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren aus individuell geplanten Visualisierungen / Schreibwortschätzen Textabschnitte über die Figur des Bösewichts. • beschreiben den Typus mittels drei deskriptiver Inhaltselemente. <p>Individuelle Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S2 übt im erweiterten Lese- und Schreibauftrag, ausgewählte Visualisierungen wiederholt sicher zu benennen. • S6 festigt mit p. U. die P-G-K durch Zuordnungen von Bildern (Anlauten) zu Anfangsgraphemen (<n>, <f>, <w>, <p>, <h>, <t>, <k>, <j>). | <p>Fachrichtung: Emotionale-soziale Entwicklung</p> <p>Inhalte aus der Fachrichtung: Kooperatives Lernen mit Partner*innen</p> <p>Fachrichtungsorientierte Ziele der Sequenz: Die SuS verbessern in vertrauten Schreib-Tandems in den leistungsheterogenen Rollen „Schreibhelfer*in“ bzw. „Schreiber*in“ individuelle Aspekte des Einfühlungsvermögens / der Hilfsbereitschaft, der Selbstbehauptung und Selbstkontrolle (Petermann & Petermann, 2013).</p> <p>Fachrichtungsorientierte Ziele der Stunde: Die Tandems üben beim Formulieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einander (Gegen-)Vorschläge zu machen, • gemeinsame Einigungen zu erzielen, • (oder ggf. Kompromisse zu schließen). <p>Differenzierte Zielaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sin8 / S5 üben, Vorschläge in positiver Abhängigkeit ungehemmt anzubieten. • S3 übt, Hilfebedürftigkeit zu erkennen und S5 initiativ Vorschläge zu machen oder ihn zu verbessern. • Sin9 übt, Impulse empathisch zu steuern, um Sin8 Raum zu lassen. <p>Individuelle Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S7 übt, Verantwortung für das gemeinsame Ziel zu tragen, indem er einen bemessenen Aufgabenanteil übernimmt. • S1 und S2 üben mithilfe eines Handlungsplans mit p. U. Handlungsteilschritte bewusst einzuleiten. • S6 übt, eigene Wünsche auszudrücken, indem er eine Aktivität zur Lernzeitrythmisierung aus seinem TEACCH-Planer auswählt. |

Seite 1: Curricularer Zusammenhang

| Thematische Struktur der Unterrichtseinheit | Fachorientierte Inhalte und Ziele / Hauptintention | Fachrichtungsorientierte Inhalte und Ziele / Hauptintention |
|--|---|--|
| <p>Thema der Einheit: Wir schreiben Geschichten</p> <p>Teilvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichtengrammatik kennenlernen • Gemeinsam eine Geschichte erfinden und erzählen • Rezipient*innen bestimmen • Geschichten planen, schreiben, (Fremd-) Texte gemäß individueller Fehlerbilder überarbeiten • Texte äußerlich gestalten • Geschichten Rezipient*innen vortragen <p>Thema der Stunde: Wir schreiben einen Textabschnitt über den Bösewicht in unserer Geschichte</p> | <p>Fach: Deutsch</p> <p>Kompetenzbereich (Schwerpunkt) (MBWK, 2014):</p> <ul style="list-style-type: none"> • II Schreiben <p>Spezifizierung des Kompetenzbereichs (ebd.):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusste Gestaltung des Schreibprozesses • Vertiefen die Schreibform des gestaltenden Schreibens (Narrationen verfassen, Figuren gestalten und Vorgänge beschreiben) • Richtig sowie mit gut lesbarer Handschrift schreiben <p>Fachbezogene Ziele der Sequenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben sieben Textabschnitte entlang einer Geschichtengrammatik. • formulieren mithilfe geplanter Visualisierungen / Schreibwortschätze sowie textsortenspezifischer Textprozeduren. • stellen innerhalb eines Abschnitts Kohärenz durch deskriptive und narrative Inhaltselemente her. • antizipieren potenzielle Leser*innenreaktionen. <p>Fachbezogene Ziele der Stunde: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren aus individuell geplanten Visualisierungen / Schreibwortschätzen Textabschnitte über die Figur des Bösewichts. • beschreiben den Typus mittels drei deskriptiver Inhaltselemente. <p>Individuelle Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S2 übt im erweiterten Lese- und Schreibauftrag, ausgewählte Visualisierungen wiederholt sicher zu benennen. • S6 festigt mit p. U. die P-G-K durch Zuordnungen von Bildern (Anlauten) zu Anfangsgraphemen (<n>, <t>, <w>; <p>, <h>, <t>, <k>, <j>). | <p>Fachrichtung: Emotionale-soziale Entwicklung</p> <p>Inhalte aus der Fachrichtung: Kooperatives Lernen mit Partner*innen</p> <p>Fachrichtungsorientierte Ziele der Sequenz: Die SuS verbessern in vertrauten Schreib-Tandems in den leistungsheterogenen Rollen „Schreibhelfer*in“ bzw. „Schreiber*in“ individuelle Aspekte des Einfühlungsvermögens / der Hilfsbereitschaft, der Selbstbehauptung und Selbstkontrolle (Petermann & Petermann, 2013).</p> <p>Fachrichtungsorientierte Ziele der Stunde: Die Tandems üben beim Formulieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einander (Gegen-)Vorschläge zu machen, • gemeinsame Einigungen zu erzielen, • (oder ggf. Kompromisse zu schließen). <p>Differenzierte Zielaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sin8 / S5 üben, Vorschläge in positiver Abhängigkeit ungehemmt anzubieten. • S3 übt, Hilfebedürftigkeit zu erkennen und S5 initiativ Vorschläge zu machen oder ihn zu verbessern. • Sin9 übt, Impulse empathisch zu steuern, um Sin8 Raum zu lassen. <p>Individuelle Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S7 übt, Verantwortung für das gemeinsame Ziel zu tragen, indem er einen bemessenen Aufgabenanteil übernimmt. • S1 und S2 üben mithilfe eines Handlungsplans mit p. U. Handlungsteilschritte bewusst einzuleiten. • S6 übt, eigene Wünsche auszudrücken, indem er eine Aktivität zur Lernzeitrythmisierung aus seinem TEACCH-Planer auswählt. |

Exkurs: Fach und Fachrichtung

- Fachrichtungsziele dienen den Fachzielen
 - z.B. Anwendung von Handlungsplänen zur selbstständigen Bewältigung der fachlichen Anforderungen / Entlastung durch kooperative Lernformen
- Fachziele dienen den Fachrichtungszielen
 - z.B. Anbahnung von kooperativen Lernformen durch Entlastung der fachlicher Anforderungen
(didaktische Reduktion (Elementarisierung / Entflechtung))
- Fach- und Fachrichtungsziele bedingen sich nur mittelbar reziprok
 - z.B. Training spezifischer Verhaltensregulationsstrategien, Organisation des Arbeitsplatzes usw. innerhalb einer Stunde zur Rechtschreibförderung

1. Auswahl des Lerngegenstands (Seite 2)

1. Beschreibung der Lerngruppe

Die Klasse 7 setzt sich aus drei Schülerinnen und sechs Schülern zusammen. Das Klima ist durch hohe Arbeitsbereitschaft und prosoziales Verhalten geprägt. Unterstützung durch SB erhalten S6 aufgrund der Bedingungen einer ASS und S7 aufgrund einer Störung der Körpertemperaturregulation. S3, Sin9, Sin8 und Sin4 gehen in Teilprozessen des Schreibens teilweise automatisiert vor. Alphabetische Strategien verändern sich stetig durch orthografische Einsichten und teilweise selbstständige Strategienutzungen für silbische Schreibungen. S5 und S7 schreiben halphonetisch. Während S1 mit p. U. zunehmend sicher Phoneme paarweise syn/ und offene Zweisilber liest, üben S2 (und S6) mit ikonischen und situativen Abbildungen mit p. U. erweitert lesen und schreiben.



2. Auswahl des Lerngegenstandes

Fachbezogen

Nachdem in den zurückliegenden Einheiten die Schreibfertigkeiten und Strategienutzung sowie das dreiphasige prozessorientierte Schreiben gefördert wurden, wird im Zuge narrativer Textproduktionen das Zusammenspiel von Prozess- und Produktentwicklung im „Schreiben als soziale Praxis“ (Sturm & Weder, 2016) hinsichtlich der potenziellen Wirkung bei Rezipient*innen vordergründig. Diese wird mithilfe einer reduzierten Geschichtengrammatik als textortenspezifische Strategie (Graham & Harris, 2005) vorentlastet. Der Stundenfokus ist auf das schrift- sowie bildsprachliche Formulieren eines Textabschnittes gerichtet, in dem die Figur des Bösewichts durch drei Textelemente eingeführt wird.

Fachrichtungsbezogen

Neben der methodischen Entscheidung für das kooperative Lernen mit Partner*innen zur Förderung der Formulierungskompetenz, öffnet dieser kommunikative Moment Zugänge, spezifische Aspekte des Sozialverhaltens, wie das Einfühlungsvermögen bzw. die Hilfsbereitschaft, die Selbstbehauptung und Selbstkontrolle (Petermann & Petermann, 2013) individuell zu fördern. Dabei kann den SuS ermöglicht werden, in positiver Abhängigkeit und durch abgegrenzte individuelle Verantwortlichkeiten (Schreiber*in und Schreibhelfer*in) im gemeinsamen Prozess bzw. für das Produkt zunehmend effektiv miteinander zu kommunizieren und somit stärker selbstorganisiert zu lernen.

3. Analyse der Anforderungen

Fachbezogen

Prozessebene - Formulieren:

- Sätze mittels geplantem Schriftwortschatz mündlich vorformulieren ^(F1)
- Sätze lesbar verschriften: Formulierung bereithalten im Arbeitsgedächtnis, lautgetreu/korrekt schreiben, Rechtschreibhilfen nutzen, bereits Geschriebenes lesen, kontrollieren/korrigieren ^(F2)
- Sätze passend zur Textprozedur einleiten ^(F3)
- Nutzung *einer*¹ Vergangenheitsform ^(F4)

Produktebene: Inhalt und Ausdruck:

- Inhaltliche Kohärenz des Abschnitts durch ausdrucksvolle Beschreibung von Figur (Typus, Name, Aussehen) ^(F5),

Erweitert Schreiben: Formulieren:

- Abgebildete Inhalte erkennen ^(F6)
- Abgebildete Inhalte benennen ^(F7)
- Inhaltlich selektieren ^(F8)
- Erzählkontext erfassen (Inhaltliche Kohärenz beibehalten) ^(F9)
- Text durch Fixieren (visuell) vervollständigen / fortschreiben ^(F10)
- Text durch Vorlesen (akustisch) fixieren ^(F11)

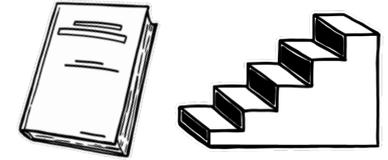
Fachrichtungsbezogen

Methodisch erforderlich sind die Schritte des

- eigenständiges (Nach-)Denkens ^(FR1a),
 - gemeinsamen Austauschens ^(FR1b) und
 - der gemeinsamen Einigung (zur Niederschrift) ^(FR1c)
- Dies erfordert die psychosoziale Fähigkeit, ...*
- sich verantwortlich (für Vorschläge) zu zeigen ^(FR2)
 - sich gleichberechtigt (für Gegenvorschläge) zu fühlen ^(FR3)
 - sich (bei Ideenlosigkeit) abgesichert zu fühlen ^(FR4)
 - sich sachbezogen abzustimmen und zu einigen ^(FR5)
 - Frustration (Kompromissabschluss) / Aufschübe zu tolerieren ^(FR6)
 - Verantwortlichkeiten aufzuteilen ^(FR7)

¹ Optimaler Weise „Präteritum“

Exkurs: Schreibförderung



1. Bereich: **Basale Schreibfertigkeiten**

- Wortebene / Satzebene / kurze Texte
- Handwerkszeug (Stift, Tastatur, Linien, ...)
- (Schrift-) Wortschatz / Formulierungen und grammatischen Strukturen ...

2. Bereich: **Schreiben als soziale Praxis**

- Bedeutsamkeit, Zielklarheit
- Notwendiges Vorwissen
- Vertrautheit der Adressaten, Grad der notwendigen Perspektivübernahme
- Notwendige Textsortenkenntnis, Textprozeduren
- Umfang der Aufgabe / Lösung
- Vorgesehene Zeit ...

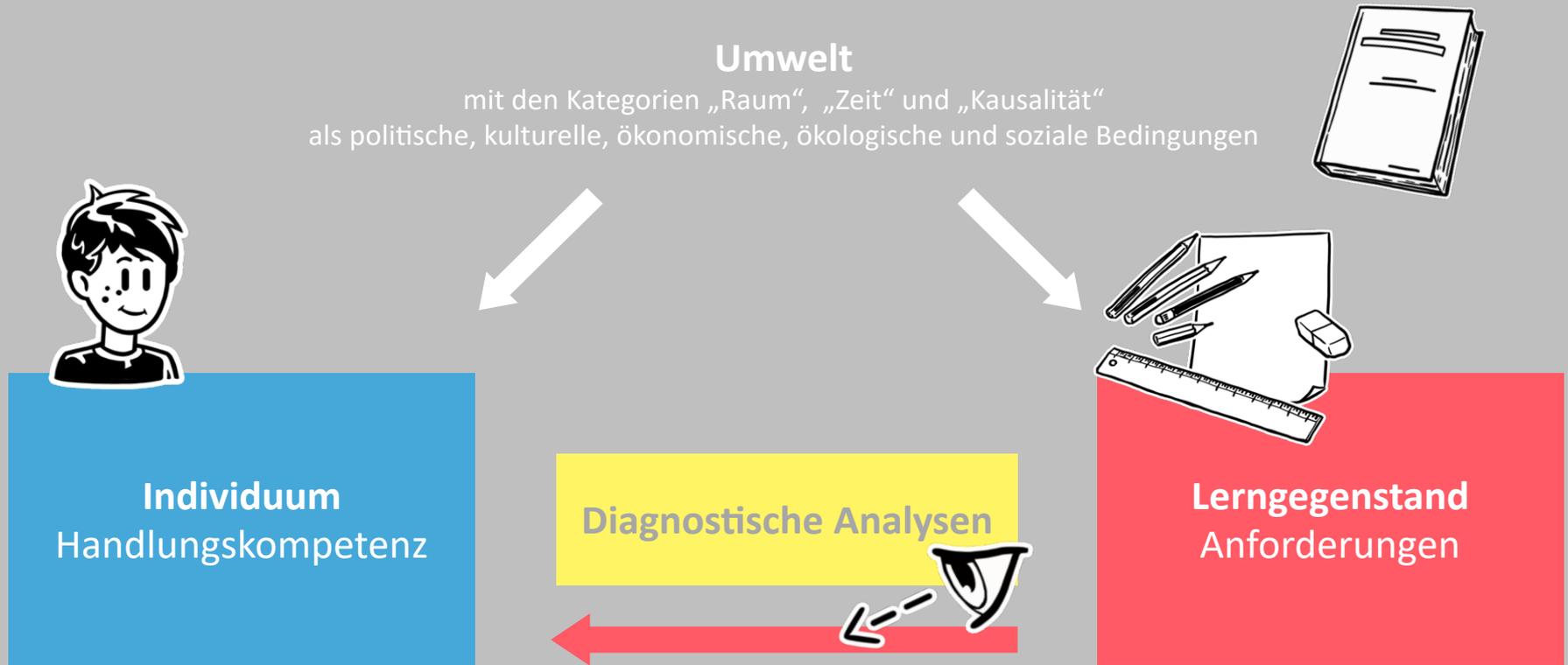
3. Bereich: **Schreibstrategien und Selbstregulation**

- Grad der Vorstrukturierung
- Welche Strategien?
- Wie viele?
- Ebene der Anwendung (modelliert – angeleitet, kooperativ, frei)
- Welche Anforderungen an Selbstregulation / Absprachen? ...

2. Analyse der Anforderungen

„Erst eine Analyse der **Anforderungen**, die der gewählte oder vorliegende Lerngegenstand **in Hinblick auf seine Aneignung** stellt, ermöglicht es, eine Analyse der individuellen Kompetenz vorzunehmen und eine lernniveaubezogene Förderung abzuleiten. Voraussetzung ist, dass die Analyse der Anforderungen so gestaltet wird, dass eine einordnende Beschreibung von Kompetenz möglich ist.“

Modell „Entwicklung und Lernen“



2. Analyse der Anforderungen

20'

- ✓ **spezifiziert** (Eingrenzung des Lerngegenstands auf eine spezifisch beschreibbare Kompetenz)
- ✓ **strukturiert** (nach Entwicklungs- und / oder Sachlogik)
- ✓ **kompetenzorientiert** (vermutlich vorhandene und angestrebte Kompetenzen sind abgebildet)
- ✓ **anwendbar** (im Sinne von „Items“ zur Diagnostik individueller Fähigkeit und Fertigkeiten im Schritt „Analyse der Kompetenzen“)

2. Analyse der Anforderungen (Seite 2)

1. Beschreibung der Lerngruppe

Die Klasse 7 setzt sich aus drei Schülerinnen und sechs Schülern zusammen. Das Klima ist durch hohe Arbeitsbereitschaft und prosoziales Verhalten geprägt. Unterstützung durch SB erhalten S6 aufgrund der Bedingungen einer ASS und S7 aufgrund einer Störung der Körpertemperaturregulation. S3, Sin9, Sin8 und Sin4 gehen in Teilprozessen des Schreibens teilweise automatisiert vor. Alphabetische Strategien verändern sich stetig durch orthografische Einsichten und teilweise selbstständige Strategienutzungen für silbische Schreibungen. S5 und S7 schreiben halphonetisch. Während S1 mit p. U. zunehmend sicher Phoneme paarweise synthetisiert und offene Zeilensilber liest, üben S2 (und S6) mit ikonischen und situativen Abbildungen mit p. U. erweitert lesen und schreiben.



2. Auswahl des Lerngegenstandes

Fachbezogen

Nachdem in den zurückliegenden Einheiten die Schreibfertigkeiten und Strategienutzung sowie das dreiphasige prozessorientierte Schreiben gefördert wurden, wird im Zuge narrativer Textproduktionen das Zusammenspiel von Prozess- und Produktentwicklung im „Schreiben als soziale Praxis“ (Sturm & Weder, 2016) hinsichtlich der potenziellen Wirkung bei Rezipient*innen vordergründig. Diese wird mithilfe einer reduzierten Geschichtengrammatik als textortenspezifische Strategie (Graham & Harris, 2005) vorentlastet. Der Stundenfokus ist auf das schrift- sowie bildsprachliche Formulieren eines Textabschnittes gerichtet. Die Figur des Bösewichts durch drei Textelemente eingeführt.



Fachrichtungsbezogen

Neben der methodischen Entscheidung für das kooperative Lernen mit Partner*innen zur Förderung der Formulierungskompetenz, öffnet dieser kommunikative Moment Zugänge, spezifische Aspekte des Sozialverhaltens, wie das Einfühlungsvermögen bzw. die Hilfsbereitschaft, die Selbstbehauptung und Selbstkontrolle (Petermann & Petermann, 2013) individuell zu fördern. Dabei kann den SuS ermöglicht werden, in positiver Abhängigkeit und durch abgegrenzte individuelle Verantwortlichkeiten (Schreiber*in und Schreibhelfer*in) im gemeinsamen Prozess bzw. für das Produkt zunehmend effektiv miteinander zu kommunizieren und somit stärker selbstorganisiert zu lernen.

3. Analyse der Anforderungen

Fachbezogen

Prozessebene - Formulieren:

- Sätze mittels geplantem Schriftwortschatz mündlich vorformulieren ^(F1)
- Sätze lesbar verschriften: Formulierung bereithalten im Arbeitsgedächtnis, lautgetreu/korrekt schreiben, Rechtschreibhilfen nutzen, bereits Geschriebenes lesen, kontrollieren/korrigieren ^(F2)
- Sätze passend zur Textprozedur einleiten ^(F3)
- Nutzung *einer*¹ Vergangenheitsform ^(F4)

Produktebene: Inhalt und Ausdruck:

- Inhaltliche Kohärenz des Abschnitts durch ausdrucksvolle Beschreibung von Figur (Typus, Name, Aussehen) ^(F5),

Erweitert Schreiben: Formulieren:

- Abgebildete Inhalte erkennen ^(F6)
- Abgebildete Inhalte benennen ^(F7)
- Inhaltlich selektieren ^(F8)
- Erzählkontext erfassen (Inhaltliche Kohärenz beibehalten) ^(F9)
- Text durch Fixieren (visuell) vervollständigen / fortschreiben ^(F10)
- Text durch Vorlesen (akustisch) fixieren ^(F11)

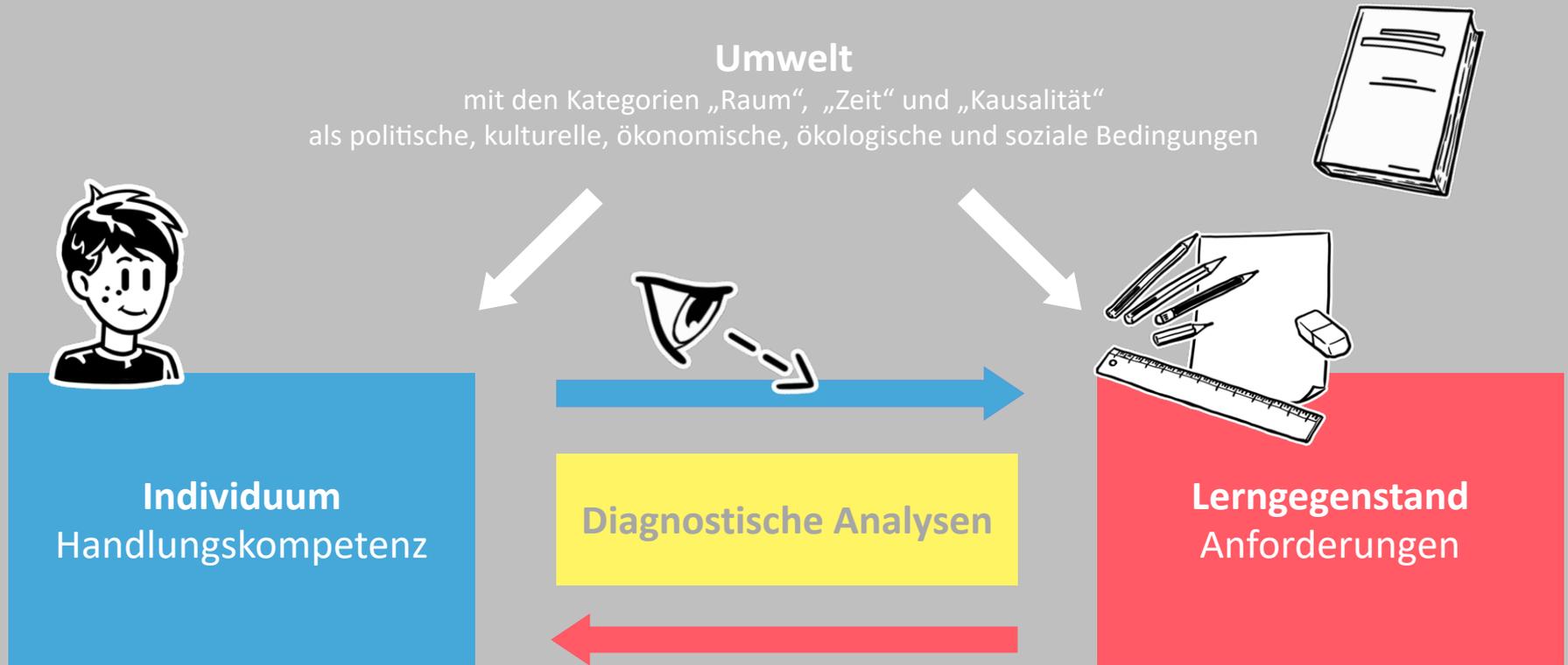
Fachrichtungsbezogen

Methodisch erforderlich sind die Schritte des

- eigenständiges (Nach-)Denkens ^(FR1a),
 - gemeinsamen Austauschens ^(FR1b) und
 - der gemeinsamen Einigung (zur Niederschrift) ^(FR1c)
- Dies erfordert die psychosoziale Fähigkeit, ...*
- sich verantwortlich (für Vorschläge) zu zeigen ^(FR2)
 - sich gleichberechtigt (für Gegenvorschläge) zu fühlen ^(FR3)
 - sich (bei Ideenlosigkeit) abgesichert zu fühlen ^(FR4)
 - sich sachbezogen abzustimmen und zu einigen ^(FR5)
 - Frustration (Kompromissabschluss) / Aufschübe zu tolerieren ^(FR6)
 - Verantwortlichkeiten aufzuteilen ^(FR7)

¹ Optimaler Weise „Präteritum“

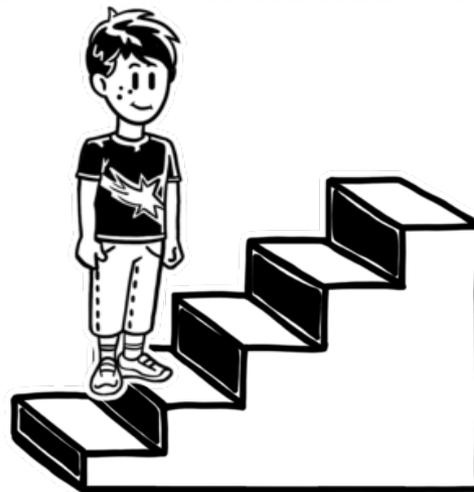
Modell „Entwicklung und Lernen“



3. Analyse der Kompetenzen (Seite 3)

4. Analyse der Kompetenzen in Bezug auf die Anforderungen und zielorientierte Umsetzungsmöglichkeiten

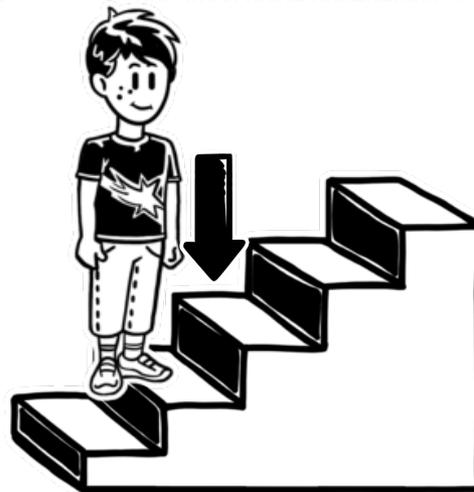
| | Diagnostische Ausgangslage | Zielperspektive | Abgeleitete Lernangebote |
|--------|---|---|---|
| S5 ... | <p>Anführerin</p> <ul style="list-style-type: none"> • ^(F3) ... zeigt hohe Textsortenkompetenz; ruft mündlich intuitiv Textprozeduren ab und ^(F1,4) kann Sätze mündlich überwiegend korrekt vorformulieren • ^(F2) ... richtet beim Schreiben die Aufmerksamkeit auf die Dekodierung • ^(F5) ... hat mit S3 die Figur mit ausdrucksstarken Attributen vorgeplant | <ul style="list-style-type: none"> • ^(F1,4) ... wendet Hilfen an, um mündlich korrekt vorzuformulieren. • ^(F2) ... verschriftet durch Unterstützung des Schreibhelfers (S3) • ^(F5) ... erzeugt mit S3 durch die vollständige Verschriftung der deskriptiven Inhaltselemente ein ausdrucksstarkes Bild für seine Leserin | <p>nen Vorschlägen nachzusteuern (Prozessreflexion)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ^(F1,4) Formulierungshilfen: Vorentlastung durch Fragestellung auf Planungsbogen bzgl. Satzbildung und Tempus; Modellierung / Hinweise durch LiV (z.B. Tempus: unregelmäßig Verbform) • ^(F2) S3 hält Satz mündlich präsent, diktiert (global) und buchstabiert ggf. (lokal); Planungsbogen mit Schriftwortschatz • ^(F5) Modellierung / Hinweise durch LiV; Listung nummerierter Kriterien im LR zur Rückversicherung / Selbstkontrolle durch Abhaken; Abbildung beabsichtigter Leser*innenreaktion im LR, Animation zur Imagination |
| | • ^(FR2,4) ... zeigt sich als Leistungsschub | • ^(FR1,2,4) ... gibt Vorschläge annehmbar | • Zielkontrolle, Nachfragen, Abhaken, heftet methodisches Vorgehen |



3. Analyse der Kompetenzen (Seite 3)

4. Analyse der Kompetenzen in Bezug auf die Anforderungen und zielorientierte Umsetzungsmöglichkeiten

| | Diagnostische Ausgangslage | Zielperspektive | Abgeleitete Lernangebote |
|--------|--|--|--|
| S5 ... | <p>Anführerin</p> <ul style="list-style-type: none"> • ^(F3) ... zeigt hohe Textsortenkompetenz; ruft mündlich intuitiv Textprozeduren ab und ^(F1, 4) kann Sätze mündlich überwiegend korrekt vorformulieren • ^(F2) ... richtet beim Schreiben die Aufmerksamkeit auf die Dekodierung • ^(F5) ... hat mit S3 die Figur mit ausdrucksstarken Attributen vorgeplant | <ul style="list-style-type: none"> • ^(F1, 4) ... wendet Hilfen an, um mündlich korrekt vorzuformulieren. • ^(F2) ... verschriftet durch Unterstützung des Schreibhelfers (S3) • ^(F5) ... erzeugt mit S3 durch die vollständige Verschriftung der deskriptiven Inhaltselemente ein ausdrucksstarkes Bild für seine Leserin | <p>nen Vorschlägen nachzusteuern (Prozessreflexion)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ^(F1, 4) Formulierungshilfen: Vorentlastung durch Fragestellung auf Planungsbogen bzgl. Satzbildung und Tempus; Modellierung / Hinweise durch LiV (z.B. Tempus: unregelmäßig Verbform) • ^(F2) S3 hält Satz mündlich präsent, diktiert (global) und buchstabiert ggf. (lokal); Planungsbogen mit Schriftwortschatz • ^(F5) Modellierung / Hinweise durch LiV; Listung nummerierter Kriterien im LR zur Rückversicherung / Selbstkontrolle durch Abhaken; Abbildung beabsichtigter Leser*innenreaktion im LR, Animation zur Imagination |

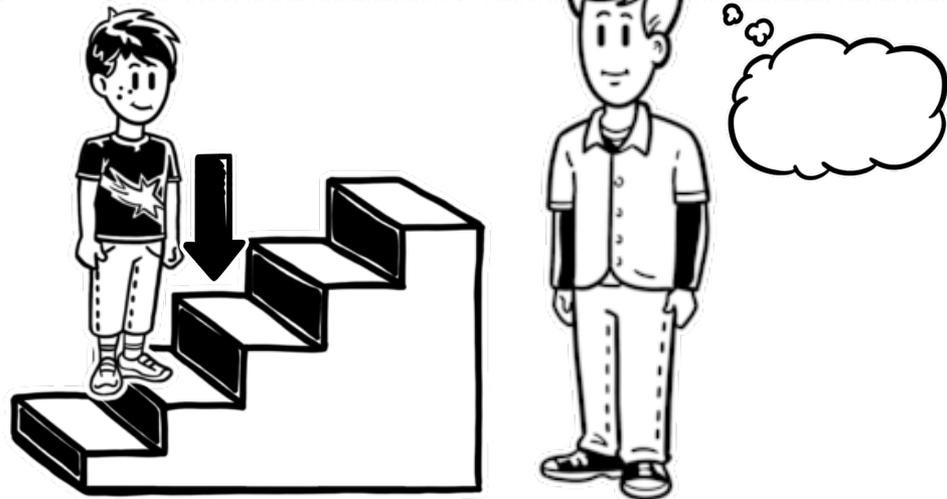


3. Analyse der Kompetenzen (Seite 3)

4. Analyse der Kompetenzen in Bezug auf die Anforderungen und zielorientierte Umsetzungsmöglichkeiten

| | Diagnostische Ausgangslage | Zielperspektive | Abgeleitete Lernangebote |
|--|----------------------------|-----------------|--------------------------|
|--|----------------------------|-----------------|--------------------------|

| | | | |
|---|--|--|--|
| S5 ... | Anführerin | | nen Vorschlägen nachzusteuern (Prozessreflexion) |
| | <ul style="list-style-type: none"> • ^(F3) ... zeigt hohe Textsortenkompetenz; ruft mündlich intuitiv Textprozeduren ab und ^(F1, 4) kann Sätze mündlich überwiegend korrekt vorformulieren • ^(F2) ... richtet beim Schreiben die Aufmerksamkeit auf die Dekodierung • ^(F5) ... hat mit S3 die Figur mit ausdrucksstarken Attributen vorgeplant | <ul style="list-style-type: none"> • ^(F1, 4) ... wendet Hilfen an, um mündlich korrekt vorzuformulieren. • ^(F2) ... verschriftet durch Unterstützung des Schreibhelfers (S3) • ^(F5) ... erzeugt mit S3 durch die vollständige Verschriftung der deskriptiven Inhaltselemente ein ausdrucksstarkes Bild für seine Leserin | <ul style="list-style-type: none"> • ^(F1, 4) Formulierungshilfen: Vorentlastung durch Fragestellung auf Planungsbogen bzgl. Satzbildung und Tempus; Modellierung / Hinweise durch LiV (z.B. Tempus: unregelmäßig Verbform) • ^(F2) S3 hält Satz mündlich präsent, diktiert (global) und buchstabiert ggf. (lokal); Planungsbogen mit Schriftwortschatz • ^(F5) Modellierung / Hinweise durch LiV; Listung nummerierter Kriterien im LR zur Rückversicherung / Selbstkontrolle durch Abhaken; Abbildung beabsichtigter Leser*innenreaktion im LR, Animation zur ... |
| <ul style="list-style-type: none"> • ^(FR2, 4) ... zeigt sich als Leistungsschub | <ul style="list-style-type: none"> • ^(FR1b, 2, 4) ... gibt Vorschläge ungehört | <ul style="list-style-type: none"> • Ziel/Verhalten ... um Abhaken ... methodisches Vorgehen | |



Exkurs: Zielformulierung



| | |
|----------------------|---|
| Spezifisch? | konkret, eindeutig, präzise formuliert |
| Messbar? | überprüfbar (Operationalisierung) |
| Abgestimmt? | akzeptiert bzw. abgestimmt, die SuS sind in diesem Sinne beteiligt |
| Realisierbar? | herausfordernd und erreichbar |
| Terminiert? | Erreichen wird zu einem festgelegten Zeitpunkt überprüft |

Zielformulierung (Seite 1)

| Thematische Struktur der Unterrichtseinheit | Fachorientierte Inhalte und Ziele / Hauptintention | Fachrichtungsorientierte Inhalte und Ziele / Hauptintention |
|--|--|--|
| <p>Thema der Einheit: Wir schreiben Geschichten</p> <p>Teilvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichtengrammatik kennenlernen • Gemeinsam eine Geschichte erfinden und erzählen • Rezipient*innen bestimmen • Geschichten planen, schreiben, (Fremd-) Texte gemäß individueller Fehlerbilder überarbeiten • Texte äußerlich gestalten • Geschichten Rezipient*innen vortragen <p>Thema der Stunde: Wir schreiben einen Textabschnitt über den Bösewicht in unserer Geschichte</p> | <p>Fach: Deutsch</p> <p>Kompetenzbereich (Schwerpunkt) (MBWK, 2014):</p> <ul style="list-style-type: none"> • II Schreiben <p>Spezifizierung des Kompetenzbereichs (ebd.):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusste Gestaltung des Schreibprozesses • Vertiefen die Schreibform des gestaltenden Schreibens (Narrationen verfassen, Figuren gestalten und Vorgänge beschreiben) • Richtig sowie mit gut lesbarer Handschrift schreiben <p>Fachbezogene Ziele der Sequenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben sieben Textabschnitte entlang einer Geschichten-grammatik. • formulieren mithilfe geplanter Visualisierungen / Schreibwortschätze sowie textsortenspezifischer Textprozeduren. • stellen innerhalb eines Abschnitts Kohärenz durch deskriptive und narrative Inhaltselemente her. • antizipieren potenzielle Leser*innenreaktionen. <p>Fachbezogene Ziele der Stunde: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren aus individuell geplanten Visualisierungen / Schreibwortschätzen Textabschnitte über die Figur des Bösewichts. • beschreiben den Typus mittels drei deskriptiver Inhaltselemente. <p>Individuelle Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S2 übt im erweiterten Lese- und Schreibauftrag, ausgewählte Visualisierungen wiederholt sicher zu benennen. • S6 festigt mit p. U. die P-G-K durch Zuordnungen von Bildern (Anlauten) zu Anfangsgraphemen (<n>, <f>, <w>, <p>, <h>, <t>, <k>, <j>). | <p>Fachrichtung: Emotionale-soziale Entwicklung</p> <p>Inhalte aus der Fachrichtung: Kooperatives Lernen mit Partner*innen</p> <p>Fachrichtungsorientierte Ziele der Sequenz: Die SuS verbessern in vertrauten Schreib-Tandems in den leistungsheterogenen Rollen „Schreibhelfer*in“ bzw. „Schreiber*in“ individuelle Aspekte des Einfühlungsvermögens / der Hilfsbereitschaft, der Selbstbehauptung und Selbstkontrolle (Petermann & Petermann, 2013).</p> <p>Fachrichtungsorientierte Ziele der Stunde: Die Tandems üben beim Formulieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einander (Gegen-)Vorschläge zu machen, • gemeinsame Einigungen zu erzielen, • (oder ggf. Kompromisse zu schließen). <p>Differenzierte Zielaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sin8 / S5 üben, Vorschläge in positiver Abhängigkeit ungehemmt anzubieten. • S3 übt, Hilfebedürftigkeit zu erkennen und S5 initiativ Vorschläge zu machen oder ihn zu verbessern. • Sin9 übt, Impulse empathisch zu steuern, um Sin8 Raum zu lassen. <p>Individuelle Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S7 übt, Verantwortung für das gemeinsame Ziel zu tragen, indem er einen bemessenen Aufgabenanteil übernimmt. • S1 und S2 üben mithilfe eines Handlungsplans mit p. U. Handlungsteilschritte bewusst einzuleiten. • S6 übt, eigene Wünsche auszudrücken, indem er eine Aktivität zur Lernzeitrythmisierung aus seinem TEACCH-Planer auswählt. |

Vollständige Lernhandlungen



| Unterrichtlicher Dreischritt | Vollständige Lernhandlung / Wesensmerkmale von Handlung | |
|------------------------------|--|--|
| Orientierung | Orientierungsteil | Bedeutung Ziel Plan |
| Aneignung | Handlungsteil | (Inhalt / Organisation) Ausführung Kooperation |
| Reflexion | Kontrollteil | Ergebnis (selbst und sozial reflektiert) |

Exkurs: Wesensmerkmale

„Diese Merkmale sind Bestandteil jeder Handlung. **Unterschiedlich ist der Bewusstseitsgrad** der einzelnen Merkmale für die Handelnden und die Möglichkeit zum Rückgriff auf Vorerfahrungen bzw. auf automatisiert zur Verfügung stehende Handlungsmuster (...). Nach Lauth (2000) unterscheiden sich **gute Lerner** gerade hier erheblich von **weniger guten Lernern.**“

4. Methodisch-didaktische Strukturierung (Anhang Seite 4)



Verlaufsplanung

| | Schüler*innen- und Lehrer*innen-Aktivitäten und Unterrichtsorganisation | Optimierung d. Kontexte / Individuelle Förderung | Medien / Materialien |
|-----------|---|--|--|
| O ca. 15' | <ul style="list-style-type: none"> • Stundenhelfer animiert SuS: Arbeitsplatzvorbereitung 1. Deutsch-Rap I 2. Ämterverteilung | <ul style="list-style-type: none"> • Stuhlhalbkreis mit Sitzordnung • „Stundenhelfer“ moderiert Ablauf / Rituale | <ul style="list-style-type: none"> • Tafelbild: Plan, Ämterliste, LR + Inhaltselemente |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Parallel: LiV bietet S6 Bewegungsaktivität zur Auswahl an. | <ul style="list-style-type: none"> • 1. Aufteilung: S6 strukturiert die Lernzeit mit einem Rhythmisierungsplan und wählt eine Bewegungsaktivität aus. Übt anschließend mit SB6 im PC-Raum | <ul style="list-style-type: none"> • S2s Bildkarten |
| | <p>3. Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • LiV leitet ein und bindet Leser*innenwirkung ein <small>Bedeutung, Voraktivierung</small> • Tandems, S1 und S2 stecken ihr neues Ziel im LR <small>F-Ziel</small> • LiV fügt 1. Inhaltselement ins LR; S2 wählt und benennt Bösewicht <small>Plan (Inhalt)</small> | <ul style="list-style-type: none"> • Visualisierungen zur Orientierung des Auswahl- und Benennungsvorgangs für S2 und S1 | <ul style="list-style-type: none"> • Am Platz: Geschichtenmappen, verdecktes Schreibblatt, Planungsmappen |
| | <ul style="list-style-type: none"> • LiV verteilt Lernboxen an S1 und S2 • LiV ergänzt 2. und 3. Inhaltselement • LiV und AL demonstrieren die Arbeitsplatzanordnung, modellieren den Formulierungsprozess <small>F-Ziel</small> verknüpft mit den Partnerarbeitszielen <small>FR-Ziel</small> und binden die SuS interaktiv kriterienbezogen ein <small>Plan (Inhalt)</small> • LiV sichert ab: Was machen du und dein Partner am Platz als erstes? <small>Plan (Inhalt / Orga)</small> • Klangmeister*in schickt SuS zu den Aufgaben | <ul style="list-style-type: none"> • 2. Aufteilung: S2 bzw. S1 wechseln in Bücherei; werden SLK (bzw. AL) ergänzend nachorientiert. • Modellierung mit Selbstinstruktionen und Handlungsdarstellung (Handlungsplanung, Textprozedur, Leserwirkung) | <ul style="list-style-type: none"> • Lernboxen: Materialien, Schere, Kleber, iPad, ABR • Tisch mit Modellierungsunterlagen, BIGmack, Ziel(kontroll-)karten • Klangelement |

4. Methodisch-didaktische Strukturierung (Anhang Seite 4)



Verlaufsplanung

| | Schüler*innen- und Lehrer*innen-Aktivitäten und Unterrichtsorganisation | Optimierung d. Kontexte / Individuelle Förderung | Medien / Materialien |
|-----------|--|---|---|
| O ca. 15' | <p>Schüler*innen- und Lehrer*innen-Aktivitäten und Unterrichtsorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stundenhelfer animiert SuS: Arbeitsplatzvorbereitung <p>1. Deutsch-Rap I</p> <p>2. Ämterverteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parallel: LiV bietet S6 Bewegungsaktivität zur Auswahl an. <p>3. Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • LiV leitet ein und bindet Leser*innenwirkung ein <small>Bedeutung, Voraktivierung</small> • Tandems, S1 und S2 stecken ihr neues Ziel im LR <small>F-Ziel</small> • LiV fügt 1. Inhaltselement ins LR; S2 wählt und benennt Bösewicht <small>Plan (Inhalt)</small> • LiV verteilt Lernboxen an S1 und S2 | <ul style="list-style-type: none"> • Stuhlhalbkreis mit Sitzordnung • „Stundenhelfer“ moderiert Ablauf / Rituale • 1. Aufteilung: S6 strukturiert die Lernzeit mit einem Rhythmisierungsplan und wählt eine Bewegungsaktivität aus. Übt anschließend mit SB6 im PC-Raum • Visualisierungen zur Orientierung des Auswahl- und Benennungsvorgangs für S2 und S1 • 2. Aufteilung: S2 bzw. S1 wechseln in Bücherei; werden SLK (bzw. AL) ergänzend nachorientiert. • Modellierung mit Selbstinstruktionen und Handlungsdarstellung (Handlungsplanung, Textprozedur, Leserwirkung) | <ul style="list-style-type: none"> • Tafelbild: Plan, Ämterliste, LR + Inhaltselemente • S2s Bildkarten • Am Platz: Geschichtenmappen, verdecktes Schreibblatt, Planungsmappen • Lernboxen: Materialien, Schere, Kleber, iPad, ABR • Tisch mit Modellierungsunterlagen, BIGmack, Ziel(kontroll-)karten • Klangelement |
| | <ul style="list-style-type: none"> • LiV ergänzt 2. und 3. Inhaltselement • LiV und AL demonstrieren die Arbeitsplatzanordnung, modellieren den Formulierungsprozess <small>F-Ziel</small> verknüpft mit den Partnerarbeitszielen <small>FR-Ziel</small> und binden die SuS interaktiv kriterienbezogen ein <small>Plan (Inhalt)</small> • LiV sichert ab: Was machen du und dein Partner am Platz als erstes? <small>Plan (Inhalt / Orga)</small> • Klangmeister*in schickt SuS zu den Aufgaben | <ul style="list-style-type: none"> • LiV weist auf Inhaltelemente im LR hin • S7 / Sin4 erhalten konstruktive Unterstützung (durch LiV /ggf. durch SB7): <small>(F²)</small> bereithalten, diktieren; <small>(F⁴)</small> hinweisen • Konstruktive Unterstützung durch LiV, Aufsteller mit Rechtschreibstrategien • Aufräumphase: LiV baut um | <ul style="list-style-type: none"> • Timer • Handy / Musik / Kabel • LR + Inhaltelemente + grüner Marker |
| A ca. 20' | <p>4. Schreibwerkstatt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitwächter*in stellt Timer • LiV unterstützt S7 und Sin4 bei der Organisation der PA • SuS lesen ihren letzten Abschnitt und schreiben Textabschnitte im Tandem, Tandems prüfen Vorhandensein der Kriterien am LR <small>Durchführung (Selbstkontrolle) + Kooperation</small> • Reserven: Verteilung der Lesesätze, 4. Element, Illustration, (Korrekturen) • Klangmeister*in spielt Musik ab: SuS räumen auf, kehren in Stuhlhalbkreis zurück | <ul style="list-style-type: none"> • LiV weist auf Inhaltelemente im LR hin • S7 / Sin4 erhalten konstruktive Unterstützung (durch LiV /ggf. durch SB7): <small>(F²)</small> bereithalten, diktieren; <small>(F⁴)</small> hinweisen • Konstruktive Unterstützung durch LiV, Aufsteller mit Rechtschreibstrategien • Aufräumphase: LiV baut um | <ul style="list-style-type: none"> • Timer • Handy / Musik / Kabel • LR + Inhaltelemente + grüner Marker |
| R ca. 10' | <p>5. Deutsch-Rap II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibheld*innen präsentieren ihr Ergebnis exemplarisch, Geschichtenfreunde erhalten Zuhöraufträge anhand der drei Inhaltselemente <p>6. Verknüpfte kriteriengeleitete F- und FR-Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1. Heutiges Ziel erreicht? Woran erkennt? (Vollständigkeit Inhaltselemente) <small>F-Ziel</small> • 2. Woran liegt (Miss-)Erfolg? (Analyse der PA mit Ziel(kontroll-)karte) <small>FR-Ziel</small> / Was machst du nächste Stunde (anders / wieder so)? → weitere Rückmeldungen | <ul style="list-style-type: none"> • Stuhlhalbkreis, Präsentation am Lesetisch, LiV wechselt Platz ins „Publikum“, potenzielle Leser*innenwirkung (gestisch) spiegeln • Zuhöraufträge mit unterschiedlichen Schwierigkeitsniveaus, gemeinsame Überprüfung durch Wortmeldungen • Ziel(kontroll-)karten als Reflexionsgrundlage | <ul style="list-style-type: none"> • Lesetisch, Hocker, BIGmack • iPad + Aufsteller, ABR, Lautsprecher • LR + Inhaltelemente + Körbchen |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S1, S2 lesen mit dem ABR vor und werden vom Heldenhelfer unterstützt, SuS erhalten erneut Zuhöraufträge | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • S6 berichtet mit dem Planer (aktiv oder mit p. U.) von seiner Entscheidung | | |